

---

**GERMAN**

**1343/02**

Paper 2 Listening, Reading and Writing

**May/June 2014**

INSERT

**2 hours 15 minutes**  
**Listening approx. 45 minutes**  
**Reading and Writing 1 hour 30 minutes**

---

**READ THESE INSTRUCTIONS FIRST**

This insert contains the questions for **Part III: Guided Writing**.

You are advised to spend 45 minutes on this section.

Answer **one** question in **German**, in the space provided in the Question Paper.

You should write between **220 and 250 words**.

---

This document consists of **3** printed pages and **1** blank page.

Choose **EITHER** Question 50(a) **OR** Question 50(b), and write a response of 220–250 words in **German**.

**EITHER**

**50 (a)**

### **Babys und Kleinkinder vor dem Bildschirm**

Es gab in der Vergangenheit zahlreiche Untersuchungen über die Fernsehgewohnheiten von Kindern. Eine neue Studie hat jedoch schockierende Fakten entdeckt: 40 Prozent der Babys und 90 Prozent der Kleinkinder mit ca. zwei Jahren schauen regelmäßig fern oder DVD. Die Wissenschaftler haben mehr als 1000 Eltern befragt. Die Kinder waren zwischen zwei Monaten und zwei Jahren alt. Es wurde festgestellt, dass 40 Prozent der zwei Monate alten Babys regelmäßig fernsehen. Die zwei Jahre alten Kinder sehen sogar 90 Minuten täglich fern.

Das Schlimmste ist aber, dass nur die Hälfte der Sendungen für Kleinkinder geeignet ist, die andere Hälfte eher für Erwachsene. Es stellte sich zudem heraus, dass zwischen Eltern unterschiedlicher Herkunft, finanzieller Situation oder Bildung kein bedeutsamer Unterschied in Bezug auf Fernsehgewohnheiten zu erkennen ist. Ebenfalls interessant ist, dass viele Eltern dem Rat des Arztes widerstandslos folgen, wenn es um medizinische Fragen geht, aber nicht, wenn es um das Fernsehen geht.

Write a letter in **German** to the editor of a newspaper (220–250 words) in response to this article. Cover the following points:

- Wie Sie auf den Text reagieren
- Welche Fakten Sie am interessantesten finden, und warum
- Welche Punkte Sie problematisch finden, und warum
- Wie viel Sie selbst als Kind ferngesehen haben und was für Sendungen Sie geschaut haben
- Wie viel, Ihrer Meinung nach, Kinder fernsehen sollten

**[30]**

OR  
50 (b)

### Jugendarbeitslosigkeit und Jugendarmut

Jugendliche, die in München oder Dresden aufwachsen, haben gute Chancen, einen Job zu finden. Ganz anders sieht es in Berlin aus: In der Hauptstadt ist jeder fünfte Jugendliche auf finanzielle Unterstützung durch den Staat angewiesen.

Im europäischen Vergleich stehen deutsche Jugendliche allerdings gut da: In Spanien und Griechenland sind gut 50 Prozent der unter 25-Jährigen ohne Job, in Portugal 35 Prozent, in Italien 31 Prozent. In Deutschland ist die Quote deutlich niedriger – allerdings ist die Chance, einen Arbeitsplatz zu finden, eng mit dem Wohnort verbunden.

Obwohl die Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland in den letzten Jahren erfolgreich reduziert wurde, haben Jugendliche immer noch ein höheres Verarmungsrisiko im Vergleich mit anderen Altersgruppen. Bei Kindern unter 15 Jahren lag die Hilfequote im Juli 2012 bundesweit sogar bei 15,3 Prozent. Armut führt häufig zu schlechten Bildungschancen. An Hauptschulen gibt es dreimal öfter arme Schüler als an anderen Schulformen.

Write a letter in **German** to the editor of a newspaper (220–250 words) in response to this article. Cover the following points:

- Wie Sie auf den Text reagieren
- Welche Fakten Sie am interessantesten finden, und warum
- Welche Punkte Sie problematisch finden, und warum
- Inwiefern die Situation in Ihrem eigenen Land ähnlich oder anders ist
- Wie man jugendlichen Arbeitslosen helfen könnte

[30]

## BLANK PAGE

---

*Copyright Acknowledgements:*

Lesetext 1	© <a href="http://www.focus.de/auto/ratgeber/verkehr-neuer-modegag-fahrradhelme-als-muetzen-getarnt_aid_556385.html">http://www.focus.de/auto/ratgeber/verkehr-neuer-modegag-fahrradhelme-als-muetzen-getarnt_aid_556385.html</a> ; Neuer Modegag: Fahrradhelme als Mützen getarnt; Focus Magazin Verlag; 27 September 2010.
Lesetext 2	© <a href="http://www.fr-online.de/wissenschaft/kinder-und-bewegung-noch-weniger-sportstunden,1472788,21469546.html">http://www.fr-online.de/wissenschaft/kinder-und-bewegung-noch-weniger-sportstunden,1472788,21469546.html</a> ; Noch weniger Sportstunden; 16 January 2013.
Lesetext 3	© <a href="http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/erfolg-in-mathe-motivation-ist-wichtiger-als-intelligenz-a-878609.html">http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/erfolg-in-mathe-motivation-ist-wichtiger-als-intelligenz-a-878609.html</a> ; Erfolg in Mathe: Motivation ist wichtiger als Intelligenz; 20 January 2013.
Guided Writing (a)	© <a href="http://www.medhost.de/newsarchiv/baby-kleinkinder-fernsehen.html">http://www.medhost.de/newsarchiv/baby-kleinkinder-fernsehen.html</a> ; Babys und Kleinkinder vor dem Bildschirm; 20 February 2013.
Guided Writing (b)	© <a href="http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/hartz-iv-risiko-von-jugendlichen-hoch-in-berlin-niedrig-in-muenchen-a-874819.html">http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/hartz-iv-risiko-von-jugendlichen-hoch-in-berlin-niedrig-in-muenchen-a-874819.html</a> ; Verarmungsrisiko von Jugendlichen: Arbeit in München, Hartz IV Berlin; 27 December 2012.

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (UCLES) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

Cambridge International Examinations is part of the Cambridge Assessment Group. Cambridge Assessment is the brand name of University of Cambridge Local Examinations Syndicate (UCLES), which is itself a department of the University of Cambridge.